

# Richtlinien für die Durchführung der Deutschen Schulschachmeisterschaften (DSM)



## Bewerbung für eine Ausrichtung

Bewerbungen (mit Angabe von Ort, Wettkampfgruppe, Preis, Finanzierungsplan, Zeitplan, Schirmherr, Rahmenprogramm usw.) für die Ausrichtung einer WK der DSM sind an den Schulschachreferenten der DSJ, oder an die Geschäftsstelle der DSJ zu senden. Die DSM finden jedes Jahr über das Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) zwei Wochen vor Pfingsten statt.

## Turnierleitung

Der Ausrichter sorgt für einen geeigneten Turnierleiter und Schiedsrichter (wünschenswert mit Lizenz). Zusätzlich sollten mehrere Turnierhelfer zur Verfügung stehen. Turnierleiter und Schiedsrichter müssen während des ganzen Turniers im Spielbereich anwesend sein.

Vor der ersten Runde ist in der Betreuerbesprechung ein Schiedsgericht aus den Betreuern der Schulen zu wählen. Für das Schiedsgericht werden 3 Personen und wegen der Neutralität 2 Ersatzpersonen gewählt. Das Schiedsgericht verhandelt Einsprüche gegen Entscheidungen des Schiedsrichters vor Ort.

## Spielstätte

Wünschenswert sind:

- großzügige Spielräumlichkeiten mit guten klimatischen Bedingungen und guter Ausleuchtung. Eine Aufteilung auf mehrere Räume sollte vermieden werden. Weiterhin sollte ein Analyseraum mit Spielmaterial zur Verfügung stehen.
- Ein Raum für die Turnierleitung und Organisation.
- Platz für Veröffentlichungen im Foyerbereich.
- Während der Spielrunden sind kostenfrei Getränke den Schüler/-innen zur Verfügung zu stellen.
- Der Ausrichter sorgt für Spielmaterial, Uhren (digital oder mechanisch), Partieformulare etc. Das Turnier muss ohne größere Störungen von außen ablaufen können.
- Der Spielbereich ist für Betreuer und Zuschauer nicht zugänglich. Der Ausrichter sorgt hier für eine entsprechende Absperrung.

## Unterkunft

Wünschenswert sind:

- Die Unterkunft soll sich nach Möglichkeit in Preis und Ausstattung an einer Jugendherberge orientieren. Ein Teilnehmerbetrag von 39,00 Euro für teilnehmende Schüler, Schülerinnen pro Tag incl. Vollverpflegung sollte nicht überschritten werden.
- Sollten Unterkunft und Spielort verschieden sein, sind Angaben zur Entfernung notwendig und gegebenenfalls zum geplanten Transport vor Ort
- Für eine Wettkampfgruppe mit 18 Mannschaften werden ca. 110 Betten benötigt, bei der WK IV rund 220 Betten und der WK G rund 600 Betten bei ca. 60 Mannschaften, wobei auch mit weniger Mannschaften gespielt werden kann. Dies bedarf der Abstimmung mit dem AK Schulschach, genauso wie bei der WK M und H+R. Die Zahl von 18 teilnehmenden Mannschaften soll nicht unterschritten werden.

## **Turnierabwicklung**

Alle Turniere sind gemäß der DSJ Turnierordnung durchzuführen (§ 16.1 – 16.9).

Gerade im Schulschach und vor allem in den jüngeren Altersklassen sind die kind- und altersgerechten Anwendungen der Schachregeln, wie sie die DSJ vorschreibt, umzusetzen. Die Schiedsrichter sind darauf hinzuweisen und müssen sich darauf vorbereiten.

Die Mannschaftsführer werden aus der Mitte der Spieler/innen gewählt, diese Funktion darf nicht von den Erwachsenen wahrgenommen werden. Betreuer, Begleiter, Eltern sind während der Runden alle nur Zuschauer bei der DSM.

Der Endstand wird nach folgenden Wertungskriterien ermittelt: Mannschaftspunkte, Buchholzpunkte, Anzahl der Brettpunkte, Siegwertung, direkter Vergleich.

In der WK G gilt folgende Reihenfolge der Wertungskriterien: Anzahl der Brettpunkte, Buchholzwertung, Siegwertung, direkter Vergleich.

## **Auslosung**

Die Auslosungen erfolgen mit der aktuellen Version des Programms WIN Swiss nach den FIDE Regeln.

Für die Startrangliste, nach der auch ausgelost wird, werden die aktuellsten DWZ Zahlen verwendet, die von der Homepage des Deutschen Schachbundes heruntergeladen werden können. Spieler ohne DWZ erhalten eine Pseudo-Wertungszahl von 800, in der WK G 600 Punkten.

## **Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit**

Unmittelbar nach Abschluss des Turniers ist zwecks Auswertung die WIN Swiss Datei, Fotos, Presseberichte, Teilnehmerrückmeldungen etc. an den Schulschachreferenten zu senden.

In den Tabellen sind die Schulnamen aususchreiben, Stadt und Bundesland der Schulen sind zusätzlich anzugeben.

Ein Bulletin ist nicht erforderlich, wird als zusätzliche Serviceleistung aber gerne angenommen. Der Ausrichter verpflichtet sich während der Meisterschaft nach jeder Runde die Ergebnisse mittels der WIN Swiss Dateien per E-Mail an den Öffentlichkeitsbereich weiterzuleiten beziehungsweise selbst in das DSM Portal der DSJ

<http://www.deutsche-schachjugend.de/2020/dsm-wk-2/> oder 3 / 4 / g / m / hr

einzustellen. Am Ende eines jeden Turniertages sollen dem Öffentlichkeitsbereich die WIN Swiss Datei, ein Kurzbericht und Fotos per E-Mail zugeschickt werden beziehungsweise wiederum selbständig ins Portal gestellt werden. Über dieses Internetportal zur DSM findet die Öffentlichkeitsarbeit zu den Schulschach-meisterschaften statt. Eine eigene Meisterschaftshomepage kann eingerichtet werden und sollte aktuell gestaltet werden.

## **Teilnehmende Mannschaften**

Jeder Landesverband entsendet je eine Mannschaft (außer WK IV zwei Mannschaften und in der WK G bis zu 4 Mannschaften), die aus 4 Spieler/-innen derselben Schule bestehen. Die Mannschaftsgröße bei der WK II beträgt sechs Schüler/-innen. Zusätzlich sind bei allen WKs zwei Ersatzspieler/-innen zugelassen. Die Mannschaften geben dem Turnierleiter vor Ort eine Erklärung der Schulleitung ab, dass die angereisten Schüler/-innen auch Schüler/-innen der qualifizierten Schule sind. Der Turnierleiter überprüft somit die Spielberechtigung der Teilnehmer.

Der Ausrichter erhält einen Freiplatz, in der WK IV und G jeweils zwei Freiplätze. Weitere Plätze werden gegebenenfalls vom AK Schulschach der DSJ vergeben. Diesbezügliche Anträge sind über die Landesschulschachreferenten zu stellen.

Zur offenen WK H+R kann ebenfalls jeder Landesverband eine Mannschaft melden. Die WK H+R wird in Absprache mit dem Ausrichter mit maximal 36 Mannschaften gespielt, so dass Freiplatzanträge beim Schulschachreferenten gestellt werden können.

In der WK M kann der AK Schulschach bis zu 18 Freiplätze in Absprache mit dem Ausrichter vergeben, um möglichst vielen Mädchenmannschaften die Teilnahme zu ermöglichen.

### **Spielmodus, Bedenkzeit**

In den Wettkampfgruppen II, III und M werden 7 Runden nach Schweizer System mit 60 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie gespielt. Es besteht Notationspflicht bis 5 Minuten vor Plättchenfall. In den Wettkampfgruppen IV, offene WK H+R und WK G werden 9 Runden nach Schweizer System mit 30 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie gespielt. Bei der WK IV, G und der offenen WK H+R besteht keine Notationspflicht.

### **Rahmenprogramm**

Der Ausrichter hat für die Mannschaften ein altersgemäßes Freizeit- und Rahmenprogramm anzubieten, das sich bei den jüngeren WKs eher an sportlichen Inhalten orientieren sollte, bei den älteren WKs auch an kulturellen Inhalten. Im Rahmenprogramm kann auch ein Turnier für Ersatzspieler und Betreuer angeboten werden. Das Freizeit- und Rahmenprogramm sollte für die Teilnehmer möglichst kostenfrei sein.

### **Preise**

Bei den DSM sollten mindestens für die fünf erstplatzierten Mannschaften angemessene Pokale ausgelobt werden. Die Spieler der fünf erstplatzierten Mannschaften erhalten Medaillen. Weiterhin sollten alle teilnehmenden Schulen eine Urkunde erhalten. Dafür wird eine Vorlage zur Verfügung gestellt, welche von den Ausrichtern genutzt werden kann.

Bei der WK Grundschulen werden zusätzliche folgende Mannschaften mit einem Pokal ausgezeichnet: beste Mädchenmannschaft, beste Mannschaft aus 1.+2. Klässlern, und bei der WK HR die beste Hauptschulmannschaft sowie die beste Förderschulmannschaft. Weitere Preise und Pokale liegen im Ermessen des jeweiligen Ausrichters.

### **Zuschuss**

Die DSJ zahlt keinen Zuschuss für die Ausrichtung. Die Ausrichter werden ermuntert Sponsoren für die Ausrichtung zu gewinnen. In den Teilnehmerbetrag kann ein kleiner Organisationsbeitrag in Absprache mit dem Schulschachreferenten eingerechnet werden.

Für Mannschaften, die in Absprache mit dem Ausrichter nicht das vom Ausrichter angebotene Übernachtungsobjekt nutzen, kann ein Organisationsbeitrag in Höhe von 100,00 € pro Mannschaft erhoben werden.

### **Meldungen**

Der Ausrichter bekommt vom AK Schulschach eine Liste mit den Mannschaften, die ihm von den LSSR als qualifiziert gemeldet wurden. Meldeschluss für die LSSR an den Schulschachreferenten ist der 31.03. eines jeden Jahres.

Weiterhin bekommen die qualifizierten Schulen die Ausschreibungen und Informationen zu den DSM von ihren LSSR. Die qualifizierten Schulen melden ihre Teilnehmer und Betreuer dann direkt an den Ausrichter und teilen gegebenenfalls weitere in der Ausschreibung geforderte Informationen dem Ausrichter mit. Mit der Meldung sind von den Schulen auch die Teilnehmerbeträge auf das Konto der Ausrichter zu überweisen.

### **Aufsicht**

Jede Mannschaft wird von einem volljährigen Begleiter, einer volljährigen Begleiterin betreut. Dieser übt die Aufsicht über die Spieler/-innen seiner/ihrer Mannschaft aus und ist für diese verantwortlich gegenüber Ausrichter, Turnierleitung und Bevollmächtigtem der Unterkunft. Weder der Ausrichter noch die Deutsche Schachjugend übernehmen Aufgaben der Aufsicht noch die Haftung für die teilnehmenden Mannschaften.

### **Mitreisende**

Bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften handelt es sich um eine offizielle Meisterschaft der DSJ und um keine Freizeitveranstaltung, weshalb die Ausrichter in Abstimmung mit dem Schulschachreferenten die Anzahl der mitreisenden Betreuer, Eltern auf das Notwendige – maximal zwei Betreuer pro Mannschaft – beschränken können. Weitere mitreisende Betreuer müssen in solchen Fällen ihre Unterkünfte vor Ort selbst buchen.

Für Rückfragen stehen der Referent für Schulschach, die Geschäftsstelle der DSJ und die Mitglieder des AK Schulschach jederzeit gerne zur Verfügung.

AK Schulschach der DSJ im Februar 2017